



Liebe Erlenbacherinnen, lie-

02/21

März

be Erlenbacher,

am 14. März wird das Stadtparlament neu gewählt. Der eine oder die andere hat das schon per Briefwahl getan. Es ist aber erstaunlich, wie groß die Unkenntnis auch in der Kommunalpolitik ist, die doch so nah an den Bürgerinnen und Bürgern sein soll. WIR hat deshalb in dieser Ausgabe einen Überblick, worum es bei dieser Wahl geht und worum es auch nicht geht. Information kann nie schaden. Und in fünf Jahren wird wieder gewählt.

Außerdem berichten wir über einen echten politischen Erlenbacher Knüller (Seite 8). Und: es gibt „erweitertes Lesen“. Für Informationen, die für die kleine WIR zu umfangreich sind (z. B. Omegabrücke am Berkersheimer Bahnübergang) finden Sie in dieser Ausgabe QR-Codes, so dass Sie direkt auf Ihrem Handy oder Tablet die Informationen ablesen können. Die Zeit schreitet fort - hängt aber manche Leserinnen und Leser auch ab.

## Aus dem Ortsbeirat

Die letzte Sitzung dieser Legislaturperiode fand am 23. Februar statt.. Der neu gewählte Ortsbeirat wird sich am 4. Mai

konstituieren. Die Bürgerfragestunde begann mit einer Frage von Ingo Kusch, ob denn der Ortsvorsteher nun auch einen Brief an Immobiliendezernent Jan Schneider geschrieben habe wegen des Ankaufs von Grundstücken für den Fahrradweg nach Nieder-Eschbach. Herr Schwander bejahte, gab aber zu, dass es noch keine Antwort gäbe. Ausführliches dazu auf Seite 8 (Der Knüller zum Schluss)..

Dann stellte sich eine Bürgergruppe vor, die auf mehr Sauberkeit in den Stadtteilen achten will, zusammengeschlossen in einer Facebook-Gruppe „Aktiv für ein sauberes Frankfurt“. Die Gruppe habe 74 Mitglieder. Man wolle bis zum 1. März noch die Feldholzinseln säubern, danach sei dies wegen Nistbeginn nicht mehr erlaubt. Trotz dieses Datums wurde vom Verein Nieder Erlenbacher Bürger darauf hingewiesen, dass die jährlich Flurreinigung am 13. März stattfinden solle.

Als letzter Punkt wurde eine Sanierung des Rathauses gefordert, das einen maroden Eindruck mache. Allerdings: Sanierungen im Inneren finden gerade statt. Es soll dort wieder eine echte Meldestellen entstehen.

In der Sitzung wurden dann noch drei Anträge verabschiedet:

- Eine Anfrage, warum das Umweltamt keine Untersuchungen veranlasse, wenn signifikante Umweltbelastungen des Bodens gemeldet werden (SPD).
- Der Ortsbeirat will der Sängervereinigung aus seinem Budget 300 Euro zukommen lassen (interfraktionell).
- Im Baugebiet Südlich Riedsteg sollen folgende Straßennamen vergeben werden: Am Mittelpfad, Zum kleinen Ried, Zum Schwalbenberg und Zur Erlenbachau (interfraktionell).

Zum ersten Punkt gab es längere Diskussionen, u. a., weil in der Erstfassung die Dezernentin namentlich gefragt wurde. Die Anfrage wird nun an den Magistrat gerichtet. Obwohl doch der „besorgte“ Brief zum Radweg auch an den namentlich benannten Dezernenten ging

## Fake-Kandidatur?

*Der bisherige Ortsbeirat Thomas Oedmer kandidiert für die Grünen jetzt für die Stadtverordnetenversammlung. Die SPD sprach schon vor zwei Jahren mit ihm, wie es denn sein kann, dass man in Baden-Württemberg als Lehrer arbeitet, aber hier im Ortsbeirat sitzt, denn Voraussetzung dafür ist, dass man hier auch seinen Wohnsitz, seinen Lebensmittelpunkt hat. Er versicherte uns, dass er nach wie vor hier bei seinen Eltern lebe. Diese Versicherung nahmen wir ihm ab.*

*Nun kandidiert er als Stadtverordneter das heißt: mindestens 20 Stunden pro Woche Termine, mindestens drei Sitzungen pro Woche. Klar, der Arbeitgeber muss für die Mandatsausübung freistellen, bei Beamten erst recht. Ob das auch gilt, wenn das Mandat in einem anderen Bundesland ausgeübt wird, entzieht sich unserer Kenntnis - es müssen ja lange Fahrwege zurückgelegt werden. Eines ist ständiges Pendeln mit Sicherheit nicht: ökologisch.*



**VIDI STEHT IHNEN SEIT 10 JAHREN MIT  
LÖSUNGEN ZUR VERFÜGUNG!**

Überprüfung  
Sortierung Nacharbeit Vermessung  
Verpackung Ursachenanalyse Beratung

**Ihr Ansprechpartner: Judit Günther**  
Mobil: 0171 - 85 24 008 Mail: [info@vi-di.eu](mailto:info@vi-di.eu)  
[www.vi-di.eu](http://www.vi-di.eu)

Klar, Plakate gehören zum Wahlkampf, sonst wüsste so manche/r gar nicht, dass gewählt wird. Aber wer gibt seine /ihre Stimme der Partei mit den schönsten/ inhaltsreichsten Plakaten? Wahrscheinlich niemand. Also könnte man darauf verzichten, der Umwelt bliebe Einiges erspart. Aber wenn eine Partei anfangen würde, keine Plakate mehr zu hängen, wird von deren Anhängern sofort gefragt: wo wart ihr denn?

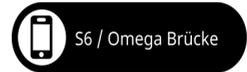
Und do hängen sie an den vielen Masten, Dreieckständer stellt niemand mehr. Hohlkammerplakate mit Kabelbindern gehen ruck-zuck. Sind zwar nicht so umweltfreundlich, das schert aber niemanden, noch nicht mal Umwelparteien.

Die SPD hat in diesem Jahr auf Info-Stände verzichtet aufgrund der Pandemie. Dafür hat sie einige Plakate gestellt, mit deren Hilfe man direkt Kontakt aufnehmen kann. Auch in Wahlkämpfen ändern sich die Zeiten.

## Recht und Ordnung

An dem 1. Februar 0 Uhr durfte frei für den Wahlkampf plakatiert werden. Die Plakate der CDU hingen schon zwei Tage früher. Na ja, sie stellt ja auch den Ordnungsdezernenten. Vorbildlich, wenn auch die Partei, die Recht und Ordnung immer wieder gern thematisiert, es nicht so genau nimmt, wenn es um sie selbst geht.

Die Stadtverordnete Kristina Luxen (SPD) hat einen umfangreichen Beitrag zu diesem Thema geschrieben. Wenn Sie das Thema interessiert, scannen Sie einfach diesen QR-Code mit Ihrem Handy oder Tablet:



## Kastanie

Die Autokarawanen fahren bei schönem Wetter wieder zur Kastanie. Uns hat eine E-Mail erreicht mit vielen Fotos von Fahrzeugen, die sonntags dort oben parken, aufgenommen von einem Ober-Erlenbacher. Die E-Mail wurde direkt an die Polizei weitergeleitet. Wir werden den Kampf gegen die Fahrzeuge aufnehmen. Wer sich beteiligen will: bitte per E-Mail melden (Adresse im Impressum):

## Impressum

Herausgeber: **SPD** Nieder Erlenbach, gegr.1904, An den Bergen 33, 60437 Frankfurt. Internet: [www.spd-nieder-erlenbach.de](http://www.spd-nieder-erlenbach.de).

V.i.S.d.P: Gert Wagner, Bornweg 30, 60437 Frankfurt am Main.

Auflage: 2500, Verteilung kostenlos

Fax: 06101-408790,

email: gert-r.wagner@t-online.de.

Anfragen und Anzeigen bitte an diese Adresse.

**Spenden:** IBAN DE92 5005 0201 0000 2037 37

Nach oben!

Bisher prangte dieses Signet immer in der Mitte der Doppelseite. Nun ist es auf einer Seite nach oben gerückt. Warum? Weil WIR damit auf der Internetseite besser lesbar dargestellt werden kann. Bisher wurde einfach die Druckvorlage ins Netz gestellt, künftig werden die Seiten in der Reihenfolge abgebildet - mehr Komfort beim Lesen.

Winter

Ja, es gab mal wieder einen richtig knackigen Winter. Selbst Rodeln und Schlittschuhlaufen war in Nieder-Erlenbach möglich.. Und die Fische im Erlenbach konnten mal völlig neues Terrain kennenlernen, so stark war der Bach gefüllt. Und die Winterzeit wurde

# Rund um Nieder Erlenbach

auch genutzt, um eine Überlandleitung verschwinden zu lassen zwischen dem Hof Rach und dem Riedhof. Im vergangenen Sommer wurden die Kabel ja unterirdisch verlegt., einige Monate standen Masten und Kabel noch, jetzt sind sie weg und die Landschaft ein Stück schöner.

Heinz Marx

Der langjährige Leiter und auch Gründer des Frankfurter Sing- und Spielkreises Heinz Marx ist verstorben. Über Jahrzehnte war er als Chorleiter mit seinem perfekten Mädchenchor weltweit unterwegs und hat damit auch für Frankfurt geworben. Mit seinem echten „Frankfurter Schlappmaul“ würde er in Zeiten von „Cancel Culture“ heute vielfach anecken, aber seine Fröhlichkeit war ansteckend. Und seine häufigste Frage nach dem Tod seiner Frau war:

**SMARTE WALLBOX**  
Ladestation für Elektroautos

- Charging as a service
- Erstinstallation und Inbetriebnahme
- Instandhaltung und Aktualisierung von Hard- und Software
- optimale Ladegeschwindigkeit, keine Überlastung Ihres Netzanschlusses
- Ladestation verriegelt während des Ladevorgangs
- Abrechnungsverfahren für Endverbraucher bei Ladevorgang mit bekannten RFID-Ladekarten

**E-MOTION**

*Unsere Angebote*

- PAY PER USE** 36 Monate  
Jede Benutzung kostet den Gastgeber 5,00 €
- FLAT** 49,00 € netto mtl. | 36 Monate  
Der Gastgeber erhält 25 Cent/kWh von E-Motion
- BRAND** 49,00 € netto mtl. | 36 Monate  
Eigene Ladekarten mit Branding

„Kannste koche? Sei froh!. Viele werden sich gerne an seine Konzerte, insbesondere auch zur Adventszeit, erinnern.

## Auch neu gestaltet

Hier wurde oft geworben für die neu gestaltete Webseite der SPD. Nun haben wir gesehen, dass auch die Grünen ihre Seite aktualisiert haben. Wir zeigen Ihnen einen alten Ausschnitt (links) und die neue Version (rechts):

Nun kommt die Quizfrage: was hat an der alten Seite gestört? Die Realisten? Sicher nicht. Aber ganz ehrlich: Querdenken ist ja gar nichts Schlechtes an sich, der Begriff wird leider von ein paar „Nichtdenkern“ missbraucht

Für Euch im Ort ...	Für Euch im Ort ...
<b>NIEDER-ERLENBACHER</b> QUERDENKER VORDENKER REALISTEN	<b>NIEDER-ERLENBACHER GRÜNE</b> zukunftsorientiert - weltoffen - fair

## Nachgelesen

In Ihren Briefkästen fanden Sie die Flyer aller Parteien zur Ortsbeiratswahl. Wenn Sie aufmerksam gelesen haben, können Sie sich ein Bild machen. Auch wir haben gelesen und uns „gefremt“, wie schamlos SPD-Ideen als eigene verkauft werden. Wir wollen Sie an dieser Stelle keinen Wahlkampf machen. Falls es Sie doch interessiert, zu welchen Ergebnissen wir kamen: Entweder auf unsere Webseite [www.spd-nieder-erlenbach.de](http://www.spd-nieder-erlenbach.de) gehen oder den QR-Code scannen. Unsere Kritik wird mit Faktencheck belegt.



*Nachgelesen*

*ein Stück Zukunft für  
Ihr Parkhaus/  
Ihre Parkanlage*

**E**  
MOTION

Kontakt: Klaus Schäfer  
Märker Straße 4 | 60437 Frankfurt am Main  
eMail: [klaus.schaefer@e-motion.world](mailto:klaus.schaefer@e-motion.world)  
Tel.: +49 69 2000 99 100  
[www.e-motion.world](http://www.e-motion.world)

## Was wird gewählt?

**Oberbürgermeister** Peter Feldmann ist der „Regierungschef“, er wird aber bei dieser Wahl **nicht** gewählt. Bürgermeister und Landräte werden in Direktwahlen gewählt. In Frankfurt wird das 2024 wieder der Fall sein. Der OB hat im Magistrat (s. u.) eine Stimme wie jedes andere Magistratsmitglied, er kann also nicht „durchregieren“. Seine „Macht“ besteht darin, dass er die Ressorts den Magistratsmitgliedern zuteilen kann.

Der **hauptamtliche Magistrat** sind die Minister einer Stadtregierung. Dessen Mitglieder werden von den regierenden Parteien benannt und vom Parlament gewählt. Die Anzahl, die von den jeweiligen Parteien benannt wird, hängt von der Stärke der Partei ab, also von **Ihrer** Stimmabgabe. Zur Zeit stellen CDU und SPD je vier und die Grünen zwei Magistratsmitglieder.

Für den **ehrenamtlichen Magistrat** werden Mitglieder aller Fraktionen benannt und vom Parlament gewählt, also auch von Oppositionsfraktionen. Der ehrenamtliche Magistrat soll das Wahlergebnis widerspiegeln und den hauptamtlichen Magistrat beraten. Auch ihre Stimme zählt im Magistrat.

Die **Stadtverordneten** haben das eigentliche Sagen, und die können Sie am 14. März wählen. Kein Magistrat kann gegen eine Mehrheit im Stadtparlament regieren. Das Frankfurter Parla-

ment hat 93 Stadtverordnete, man benötigt also wenigstens 47, um eine Mehrheit zu bilden. Zur Zeit bilden CDU (23 Sitze), SPD (22 Sitze) und Grüne (14 Sitze) eine Koalition.

Die **Ortsbeiräte** sind am dichtesten dran. Auch sie werden bei dieser Wahl gewählt mit einem Extra-Stimmzettel. Da nicht jeder Stadtteil in der Stadtverordnetenversammlung vertreten ist. Kommt den Ortsbeiräten die Aufgabe zu, örtliche Vorgänge zu beobachten und Missstände durch Anträge zu beseitigen. Sie haben **kein** Entscheidungsrecht; nur wenn das Stadtparlament deren Anträge auch annimmt, werden sie auch umgesetzt. Der Ortsbeirat kann auch den Magistrat zu Vorgängen befragen; der Magistrat ist auskunftspflichtig.

Auch wenn es nicht im Bewusstsein ist: die Stadtverordneten sind das A und O. Weder im Magistrat noch im Ortsbeirat läuft etwas, wenn es nicht die Zustimmung der Stadtverordneten erhält. Ist aber in der Landes- und Bundespolitik nicht anders.

## Aus dem Römer

Heute schreibt mal nicht unsere Stadtverordnete Kristina Luxen, sondern WIR bringt eine kurze Leistungsbilanz der SPD-Magistratsmitglieder:

**Mike Josef**, Planungsdezernent und Spitzenkandidat der SPD: Er hat Frankfurt an die Spitze der deutschen Städte bei der Genehmigung von

Neubauwohnungen gebracht (heute-journal). Mit dem von ihm initiierten Baulandbeschluss müssen Investoren einen guten Mix von geförderten, teilgeförderten und freiem Wohnungsbau bringen, Das schafft Wohnungen für alle Einkommenschichten.

**Dr. Ina Hartwig**, Kulturdezernentin, hat nicht nur den interessantesten Vorschlag zur Neugestaltung der Städtischen Bühnen eingebracht, sondern es auch geschafft, dass heute doppelt so viele Kinder und Jugendliche die Museen besuchen. Wie? Mit freiem Eintritt. Sie ist die Erfinderin des KUFTI, des Kultur- und Freizeittickets für Kinder und Jugendliche. Damit auch Zoo- und Schwimmbadbesuche für alle Familien erschwinglich sind.

**Sylvia Weber**, Schuldezernentin, hat das Klima in Frankfurts Schulen verbessert. Nicht mit Stoßlüftung, sondern mit Kommunikation. Eltern bedanken sich, dass wieder mit ihnen geredet wird (nach 17 Jahren Schuldezernat in grünen Händen). Auch Sylvia Weber kann nicht zaubern, aber sie hat viele Schulen auf den Weg gebracht. Kritik wegen schlechter W-LAN-

Ausstat-tung? Berechtigt, hätte aber schneller gehen können, wenn CDU und Grüne nicht eineinhalb Jahre verzögert hätten, um private Ausstatter mit ins Rennen zu bringen.

**Klaus Österling**, Verkehrsdezernent, hat es schwer, den knappen Verkehrsraum in Frankfurt zu verteilen. Wenn er einem Verkehrsteilnehmer mehr Raum gibt, muss er anderen was wegnehmen. Zwei Tage nach der Wahl ist er in Berlin eingeladen, weil er Frankfurt an die Spitze der deutschen Städte im Radwegebau gebracht hat, gewählt von Radlerinnen und Radlern. Und den Fahrradweg nach Nieder-Eschbach lässt er auch bauen (siehe auch nächste Seite). Und die U-Bahnen fahren jetzt auch nachts. Gute Arbeit in einem schwierigen Dezernat.

Die eher konservative Sonntagszeitung der FAZ hat allein am 14. Februar Ina Hartwig und Klaus Österling mit einem Plus für ihre Arbeit versehen. Über Mike Josef wird in der FAZ ohnehin meist positiv berichtet. Wir führen keine Statistik, aber SPD-Dezernentinnen und Dezernenten führen die Plus-Statistik sicher an.



Bei [www.kunstefan.de](http://www.kunstefan.de) finden Sie ständig wechselnde Angebote aus den Bereichen Kunst, Gemälde, Elektro, Unikate, Sammlergegenstände und weitere Gelegenheiten. Ankauf, Verkauf und Vermittlung von Kunst, Nachlässen und Auflösungen.

Email: [info@kunstefan.de](mailto:info@kunstefan.de)

Telefon: 0151-21952212

## Der Knüller zum Schluss

Über den Radweg nach Nieder-Eschbach wurde hier schon viel geschrieben. Nun haben sich die Ortsvorsteher und einige andere „sorgenvoll“ an den SPD-Verkehrsdezernenten gewandt, weil weitere Verzögerungen zu erwarten seien, da noch nicht alle Grundstücke im Eigentum der Stadt sind, unterzeichnet von Ortsbeiräten der CDU, Grüne, FDP und BFF. Die SPD hat man wohl übersehen, ist doch Wahlkampf. Hier die wörtliche Antwort des Referenten von Herrn Österling:

Wir sind sehr zuversichtlich den Baubeginn im Herbst ermöglichen zu können. Wie sie wissen ist der Radweg für uns eine Herzensangelegenheit.

Derzeit hakt es von Seiten des Amtes für Bau und Immobilien im Zuständigkeitsbereich von Stadtrat Schneider.

Daher hat sich Stadtrat Oesterling mit einem persönlichen Schreiben an Stadtrat Schneider gewandt, mit der Bitte die letzten Hürden bei den Grundstücken aus dem Weg zu räumen, dieses Schreiben habe ich Ihnen zu Ihrer Information beigefügt.

Sicherlich wäre es hilfreich, wenn Sie Stadtrat Schneider auch vermitteln wür-

den, wie wichtig das Projekt für beide Stadtteile ist.

Ich erlaube mir abschließend eine pointierte Bemerkung:

Das Verkehrsdezernat müssen Sie davon nicht überzeugen, denn im Gegensatz zu unseren Vorgängern haben wir schon eine beschlossene Bau- und Finanzierungsvorlage und einen rechtskräftigen Planfeststellungsbescheid geliefert. Wenn unser Vorgänger (und das betrifft sowohl die CDU als auch die Grünen) das hinbekommen hätten, dann wäre der Radweg wohl schon gebaut worden.

Das Verkehrsdezernat hatte schon im Februar 2020 an das Dezernat V (u.a. Immobilien) geschrieben und darüber informiert, dass der Grunderwerb notwendig ist. Zuschüsse von Hessen-Mobil gibt es nur, wenn der Erwerb bis zum 1. März abgeschlossen ist. Ggf. müsse ein Enteignungsverfahren eingeleitet werden

**Es liegt also am CDU-geführten Dezernat für Immobilien: ein klassisches Eigentor.** Insofern mit Verspätung: Tusch, Narhallamarsch und Auszug.

